

Archiv 21

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. V/11/4

9. Januar 1951

## Die Straßenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1950.

Der in den Sommermonaten übliche Anstieg des Straßenverkehrs hat, verbunden mit einer weiteren Vermehrung der Kraftfahrzeugbestände, im 3. Vierteljahr 1950 erneut zu einem erheblichen Anstieg der Straßenverkehrsunfälle geführt. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle beschränkt sich bis jetzt auf acht Länder des Bundesgebietes; es fehlen noch Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern. In diesen acht Ländern des Bundesgebietes sind insgesamt 54 300 Unfälle polizeilich festgestellt worden, das sind 25 vH mehr als im 2. Vierteljahr 1950 und 60 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. (Die Zunahme vom 2. zum 3. Vj. 1949 hatte 34 vH und vom 3. Vj. 1948 zum 3. Vj. 1949 rund 80 vH betragen).

In Verbindung mit den im 3. Vj. 1950 festgestellten Verkehrsunfällen sind 1 256 Personen getötet 1) und 36 059 Personen verletzt worden. Bei rund 49 000 Unfällen sind Sachschäden entstanden. Bemerkenswert ist, daß gegenüber dem 3. Vj. 1949 die Zahl der Getöteten nicht zugenommen hat, obwohl die außerhalb geschlossener Ortsteile aufgetretenen Unfälle, die wegen der höheren Geschwindigkeiten der Fahrzeuge zumeist ernsterer Natur sind als die Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile, über dem Durchschnitt angestiegen sind. Demgegenüber entwickelte sich die Zahl der Verletzten mit einem Anstieg von 55 vH etwa in gleichem Maße wie die Zahl der Unfälle insgesamt.

An den Unfällen waren 105 448 Verkehrsteilnehmer beteiligt (gegenüber dem 3. Vj. 1949: + 58 vH), darunter 24 080 Personenkraftwagen, 22 685 Liefer- und Lastkraftwagen, 15 594 Krafträder, 19 526 Fahrräder und 9 178 Fußgänger. Im Vergleich zum 3. Vj. 1949 hat sich besonders die Zahl der unfallbeteiligten Krafträder (+ 129 vH), aber auch die der Personenkraftwagen (+ 82,5 vH) und der Fahrräder (+ 64 vH) überdurchschnittlich erhöht. Die Zahl der an Unfällen beteiligten Liefer- und Lastkraftwagen und die der Fußgänger nahm dagegen nicht so kräftig zu (+ 53 bzw. 44 vH).

---

(1099) 1) In den Zahlen über die Getöteten sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.-

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer  
(in vH)

Verkehrsteilnehmer	3.Vj.1937	3.Vj.1948	3.Vj.1949	3.Vj.1950
Personenkraftwagen <sup>1)</sup>	32,8	18,5	20,6	23,3
Lastkraftwagen <sup>2)</sup>	14,3	28,3	22,7	21,5
Motorräder	16,2	7,1	10,6	14,8
Fahrräder	19,1	12,0	18,3	18,5
Fußgänger	7,3	13,5	10,4	8,7
Sonstige <sup>3)</sup>	10,3	20,6	17,4	13,2
Insgesamt	100	100	100	100

1) Einschl. Kraftdroschken.- 2) Auch mit Anhängern.- 3) Einschließlich Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte.

Von den vorläufig festgestellten 62 410 Unfallursachen (da insgesamt 54 300 Unfälle gemeldet worden sind, haben also in einer Reihe von Fällen mehrere Ursachen zusammengewirkt) entfielen 37 825 oder 60 vH auf beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer liegende Ursachen, darunter nur 2 048 oder etwas mehr als 5 vH auf technische Mängel, d.h. also, daß rund 95 vH der von Kraftfahrzeugen verursachten Verkehrsunfälle durch vorschriftswidriges Verhalten der Kraftfahrzeugführer herbeigeführt worden sind. So sind allein mehr als 50 vH dieser Unfälle dadurch eingetreten, daß die Vorfahrt nicht beachtet, falsch überholt oder falsch eingebogen wurde. In 2 551 Fällen standen die Fahrer unter Alkoholeinfluß und bei 3 116 Unfällen sind die Geschwindigkeitsvorschriften nicht beachtet worden (vgl. auch Übersicht 1, Abschnitt D).

Vorläufig festgestellte Unfallursachen in vH

	3.Vj.1950		2.Vj.1950	3.Vj.1949 <sup>a)</sup>		
Unfallursachen	Stadt-	Land-	I n s g e s a m t			
	Kreise					
Ursachen beim Kraft- fahrzeug oder des- sen Führer	63,2	57,8	60,6	61,7	59,0	
Ursachen b.Radfahrer	14,8	14,0	14,4	13,2	14,0	
Ursachen bei einem anderen Fahrzeug	2,4	2,9	2,6	2,6	3,0	
Ursachen b.Fußgänger	10,3	8,4	9,5	10,5	11,4	
Ursachen b.d.Straße	4,0	6,9	5,3	4,5	4,4	
Ursachen d.Witter- ungseinflüsse	0,7	2,3	1,5	1,4	1,5	
Sonstige Ursachen	2,7	5,2	3,9	5,5	3,2	
Nicht festgestellte Ursachen	1,9	2,5	2,2	2,5	3,4	
Insgesamt	100	100	100	100	100	

a) Nur für die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen

Gegenüber dem vorausgegangenen Quartal sind bei einzelnen Ursachenreihen Verschiebungen ihres prozentualen Anteiles an den Unfallursachen insgesamt eingetreten, so eine Zunahme der "Ursachen beim Radfahrer" (+ 9 vH) und der "Ursachen bei der Straße" (+ 18 vH). Zurückgegangen sind dagegen die "Ursachen beim Fußgänger" (- 10 vH) und - wenn auch nur unbedeutend - die "Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer" (- 2 vH).

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten (vgl. Übersicht 2) läßt einen von Ort zu Ort recht unterschiedlichen Verlauf der Unfallkurve erkennen. So sind die Verkehrsunfälle vom 3. Vj. 1949 zum 3. Vj. 1950 in Aachen um 137 vH, in Flensburg um 104 vH, in Freiburg um 94 vH, in Duisburg um 92 vH und in Köln um 76 vH angestiegen, in einer Reihe weiterer Großstädte entwickelten sich die Unfälle entsprechend dem Durchschnitt, während z.B. in Wiesbaden die Unfälle nur um 14 vH angestiegen und in Bonn sogar um 40 vH zurückgegangen sind.

#### Anlagen

Übersicht 1: Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 3. Vierteljahr 1950

Übersicht 2: Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 3. Vierteljahr 1950.

Statistik der Strassenverkehrsunfälle  
Übersicht 1

Die Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet<sup>1)</sup>  
im 3. Vierteljahr 1950

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1950			Veränderung in % gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	3. Vj. 1949a)	2. Vj. 1950
<b>A. Unfälle nach Ort und Art:</b>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	15 584	7 679	23 263	+ 56,4	+ 26,1
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	4 207	1 748	5 955	+ 132,3	+ 29,7
c) Andere Unfälle	8 491	6 343	14 834	+ 43,8	+ 15,4
2. Unfälle ausserhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	517	3 712	4 229	+ 62,8	+ 41,0
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	119	759	878	+ 79,3	+ 49,6
c) Andere Unfälle	363	4 778	5 141	+ 72,7	+ 33,8
<b>Zusammen</b>	<b>29 281</b>	<b>25 019</b>	<b>54 300</b>	<b>+ 60,4</b>	<b>+ 25,3</b>
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	140	676	816	+ 79,0	+ 44,4
b) auf einer Bundesstrasse	565	4 379	4 944	+ 62,5	+ 35,9
c) auf einer anderen Strasse	294	4 194	4 488	+ 75,9	+ 32,9
4. Unfälle auf einer Strassenkreuzung oder Einmündung	13 253	6 804	20 057	+ 55,4	+ 23,6
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Strasse mit der Eisenbahn	136	313	449	+ 69,4	+ 10,0
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	25 644	22 223	47 867	+ 62,2	+ 25,1
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	14 140	9 471	23 611	+ 51,0	+ 26,2
b) ausserhalb geschlossener Ortsteile	552	5 724	6 276	+ 58,7	+ 38,5
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	11 421	13 180	24 601	+ 53,3	+ 30,1
9. Unfälle nur mit Sachschaden	14 550	9 762	24 312	+ 71,5	+ 20,7
<b>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</b>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	2 412	1 400	3 812	- 2,1	- 0,1
1. Personen-(auch Kranken-)Kraftwagen, auch mit Anhängern	14 045	10 035	24 080	+ 82,5	+ 12,1
2. Kraftdroschken	382	87	469	+ 34,9	+ 13,8
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	754	892	1 646	+ 14,3	+ 35,9
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	10 419	5 791	16 210	+ 54,4	+ 22,8
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	2 595	3 880	6 475	+ 50,4	+ 38,6
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	56	60	116	+ 87,2	+ 11,5
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	591	913	1 504	+ 21,1	+ 31,7
8. Kraftträder über 250 ccm)	1 475	1 621	3 096	+ 57,6	+ 25,5
9. Kraftträder bis 250 ccm) auch mit Beiwagen	5 435	7 063	12 498	+ 129,3	+ 41,4
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	28	31	59	+ 33,3	+ 34,1
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	82	127	209	+ 3,4	+ 33,1
12. Strassenbahnen	2 211	123	2 334	+ 16,7	+ 17,2
13. Eisenbahnen	78	179	257	+ 42,9	+ 77,2
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	507	1 360	1 867	+ 32,0	+ 19,6
15. Fahrräder	10 833	8 489	19 322	+ 64,3	+ 34,4
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	120	84	204	+ 10,1	+ 27,5
17. Sonstige Fahrzeuge	311	361	672	+ 15,1	+ 34,4
18. Tretbrettfahrer	13	8	21	- 27,3	- 38,2
19. a) Fussgänger	4 736	4 055	8 791	+ 44,4	+ 15,8
b) Fussgänger beim Besteigen oder Verlassen d. Straßenbahn	216	15	231	- 54,4	- 3,0
c) Fussgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	55	101	156	- 45,7	- 9,9
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	264	1 001	1 265	+ 71,3	+ 53,5
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	56	98	154	+ 35,5	+ 7,1
<b>Zusammen</b>	<b>57 674</b>	<b>47 774</b>	<b>105 448</b>	<b>+ 58,5</b>	<b>+ 25,3</b>

1) Ohne d. Länder Bayern, Rheinland-Pfalz u. Württbg.-Hohenz., in denen eine Statistik d. Strassenverkehrsunf. noch nicht geführt wird. - a) Der Vergl. z. 3. Vj. 1949 beruht nur auf den Zahlenunterlagen von Schlesw.-Holst., Hamburg, Nieders., Nordrh.-Westf., Bremen, Hessen und Baden.

Statistik der Strassenverkehrsunfälle  
noch: Übersicht 1

C. Getötete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1950			Veränderung in Vj. gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	3. Vj. 1949	2. Vj. 1950
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	1	13	14	+ 75,0	+ 100,0
auf Fahrrädern	11	26	37	+ 17,2	+ 42,3
Fussgänger	30	53	83	- 16,9	+ 6,4
Andere	2	3	5	+ 100,0	+ 25,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1	4	5	+ 150,0	+ 66,7
auf Fahrrädern	9	17	26	+ 155,6	+ 36,8
Fussgänger	16	30	46	- 33,3	+ 9,5
Andere	-	-	-	-	-
<u>Getötete über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	104	339	443	+ 35,9	+ 25,9
auf Fahrrädern	74	130	204	+ 6,7	+ 11,5
Fussgänger	66	65	131	- 3,4	+ 5,6
Andere	7	22	29	+ 4,3	+ 16,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	15	47	62	+ 40,0	+ 6,9
auf Fahrrädern	30	55	85	+ 4,0	+ 37,1
Fussgänger	32	44	76	- 12,5	+ 33,3
Andere	3	7	10	+ 20,0	- 9,1
Zusammen	401	855	1 256	+ 10,3	+ 19,2
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	349	373	722	- 4,7	+ 10,1
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	102	216	318	+ 25,6	+ 32,5
auf Fahrrädern	458	564	1 022	+ 59,7	+ 20,9
Fussgänger	868	955	1 823	+ 36,1	+ 15,3
Andere	47	57	104	+ 23,9	+ 11,8
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	60	131	191	+ 76,1	+ 73,6
auf Fahrrädern	179	223	402	+ 54,0	+ 24,1
Fussgänger	582	640	1 222	+ 23,0	+ 2,6
Andere	27	37	64	+ 41,7	+ 1,9
<u>Verletzte über 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	5 087	7 546	12 633	+ 73,1	+ 33,4
auf Fahrrädern	3 752	2 938	6 690	+ 53,8	+ 32,0
Fussgänger	1 475	1 066	2 541	+ 35,6	+ 24,6
Andere	297	267	564	+ 18,4	+ 25,9
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1 040	1 523	2 563	+ 78,7	+ 42,5
auf Fahrrädern	1 653	1 550	3 203	+ 73,2	+ 51,2
Fussgänger	1 449	986	2 435	+ 36,4	+ 25,7
Andere	190	94	284	+ 9,2	+ 47,9
Zusammen	17 266	18 793	36 059	+ 52,3	+ 30,3
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	16 521	11 373	27 894	+ 54,4	+ 28,4

Statistik der Strassenverkehrsunfälle  
noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	3. Vj. 1949	2. Vj. 1950
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	762	1 286	2 048	+ 36,1	+ 20,8
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	5 208	2 748	7 956	+ 61,8	+ 18,9
c) Falsches Einbiegen	2 426	1 939	4 365	+ 54,8	+ 15,1
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	4 319	3 779	8 098	+ 69,6	+ 37,3
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	562	1 187	1 749	+ 33,1	+ 28,7
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	421	348	769	+ 22,4	+ 20,3
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	1 054	724	1 778	+ 96,8	+ 30,3
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	149	57	206	+ 10,2	+ 5,5
i) Übermässige Geschwindigkeit	1 450	1 666	3 116	+ 52,2	+ 15,9
k) Fahrer unter Alkoholeinfluss	1 242	1 309	2 551	+ 64,4	+ 15,9
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	97	291	388	+ 110,5	+ 82,2
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	52	304	356	+ 39,2	+ 45,3
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	33	48	81	+ 44,0	+ 44,6
c) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	27	111	138	+ 33,0	+ 46,8
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	2 795	1 431	4 226	+ 65,7	+ 15,8
Zusammen	20 597	17 228	37 825	+ 59,7	+ 22,8
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer:	4 815	4 178	8 993	+ 69,6	+ 37,0
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer:	772	863	1 635	+ 40,7	+ 25,0
4. Ursachen beim Fussgänger:	3 388	2 515	5 903	+ 35,8	+ 11,9
5. Ursachen bei der Strasse:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	978	1 325	2 303	+ 128,7	+ 53,1
b) Schlechter Zustand der Strassenoberfläche	134	300	434	+ 72,2	+ 22,6
c) Sonstige Mängel der Strasse	178	417	595	+ 29,6	+ 49,1
Zusammen	1 290	2 042	3 332	+ 95,1	+ 47,6
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	12	83	95	+ 55,3	+ 46,2
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	172	428	600	+ 83,5	+ 25,3
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	49	169	218	+ 94,8	+ 70,3
Zusammen	233	680	913	+ 40,9	+ 33,9
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	14	22	36	+ 88,2	+ 140,0
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	4	28	32	+ 18,2	+ 68,4
c) Sonstige Ursachen	868	1 489	2 357	+ 81,9	+ 36,6
Zusammen	886	1 539	2 425	+ 80,7	+ 37,8
8. Ursache nicht festgestellt:	625	759	1 384	+ 14,6	+ 10,0

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten <sup>1)</sup>  
im 3. Vierteljahr 1950

Großstädte	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	3. Vj. 1950	2. Vj. 1950	3. Vj. 1949	3. Vj. 1950	2. Vj. 1950	3. Vj. 1949	3. Vj. 1950	2. Vj. 1950	3. Vj. 1949
Aachen	322	247	136	-	-	4	171	143	65
Bielefeld	189	159	132	3	3	2	137	124	92
Bochum	342	306	248	8	5	14	266	216	199
Bonn	103	95	171	5	5	1	84	82	94
Braunschweig	634	580	467	10	13	15	402	348	280
Bremen <sup>2)</sup>	1 564	1 214	1 188	18	30	12	877	631	659
Dortmund	925	715	585	15	20	27	576	436	410
Duisburg	737	537	383	12	17	6	424	310	256
Düsseldorf	1 209	1 072	772	22	24	23	656	524	410
Essen	1 070	830	723	17	14	18	557	521	427
Flensburg	190	130	93	3	1	2	116	70	66
Frankfurt/M.	1 970	1 569	1 172	27	15	10	975	707	644
Freiburg	449	306	231	2	6	3	304	223	187
Gelsenkirchen	501	465	347	3	4	6	321	270	223
Hagen	226	177	190	1	2	4	153	133	108
Hamburg	3 513	3 070	2 450	33	36	30	1 860	1 568	1 346
Hannover	1 346	1 210	1 005	14	13	13	740	669	626
Heidelberg	485	429	-	6	1	-	228	192	-
Karlsruhe	588	479	-	8	5	-	345	303	-
Kassel	342	273	237	4	2	2	193	170	151
Kiel	429	322	296	5	5	10	280	164	174
Köln	1 486	1 240	844	25	32	31	835	663	520
Krefeld	365	278	238	5	11	7	238	163	169
Lübeck	333	268	248	2	1	6	185	139	130
Mannheim	808	605	-	5	5	-	513	370	-
Mülheim/Ruhr	331	301	211	-	5	1	214	173	130
München-Gladbach	294	217	156	7	3	2	170	125	95
Oberhausen	328	255	184	7	2	4	215	159	133
Oldenburg	220	189	152	2	15	5	124	153	8
Stuttgart	1 480	1 256	-	15	18	-	819	674	-
Solingen	182	144	101	4	1	5	120	98	74
Wiesbaden	448	423	394	11	11	16	227	206	180
Wuppertal	401	346	289	6	10	13	280	228	174
Insgesamt	23810	19 707	13 643	306	335	292	13 010	10 955	8 105

<sup>1)</sup> Nur Großstädte (über 100 000 Einwohner) in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und Baden. <sup>2)</sup> Einschl. Bremerhaven.